



# Karl JAKSCH

## Bürgermeister der Marktgemeinde REICHENTHAL



### *Bürgermeisterbrief*

Reichenthal, am 16. September 2009

### *Geschätzte Gemeindebevölkerung!*

Ich darf Sie auf diesem Wege über die Beschlüsse und Beratungen der Gemeinderatssitzungen, die am **Mittwoch, den 24. Juni 2009**, und am **26. August 2009** abgehalten wurde, aus erster Hand informieren. Die beiden Sitzungen waren die letzten der Periode 2003 – 2009.

#### **ABWASSERBESEITIGUNGSANLAGE**

Grundsätzlich sind die Landwirte von der Verpflichtung, an die **Abwasserbeseitigung** im 50-Meter-Bereich anschließen zu müssen, befreit. Die Gemeinde hat jedoch mit dem Großteil der Landwirte in Schwarzenbach und Niederreichenthal eine Vereinbarung getroffen, die folgende Lösung vorsieht: Es wird **freiwillig eine Mindestanschlussgebühr** von 4054 Euro entrichtet und die Gemeinde setzt dafür einen Kanalschacht und eine Zuleitung zur Grundstücksgrenze (wie bei unbebauten Bauparzellen). Laut Auskunft des Gemeindebundes sollte mit den Landwirten eine privatrechtliche Vereinbarung getroffen werden. Mit folgenden Landwirten wurde auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses eine derartige Vereinbarung getroffen:

Manfred HANDLBAUER, N-Reichenthal 5  
 Johann GRIMM, N-Reichenthal 8  
 Manfred und Andrea PREINFALK, N-Reichenthal 13  
 Erich FRIESENECKER, Schwarzenbach 1  
 Alois EDELBAUER, Schwarzenbach 3  
 Erwin HAINZL, Schwarzenbach 9

Zur Finanzierung des Projektes musste die Gemeinde ein Darlehen in der Höhe von 696.500 Euro aufnehmen (Bauphase bis 31.12.2012, Tilgungsphase vom 01.01.2013 – 31.12.2045). Das günstigste Angebot wurde von der **Raiffeisenbank Region Bad Leonfelden, Bankstelle Reichenthal**, abgegeben und daher auch vom Gemeinderat genehmigt.

#### **BAULANDSICHERUNGSVERTRAG**

Eine Voraussetzung für die Baulandwidmung des Grundstückes „**Lebensland**“ nördlich der Steingarten-Siedlung war für das Land OÖ. ein Baulandsicherungsvertrag. Der Entwurf wurde vom

Bauausschuss ausgearbeitet und vom Gemeinderat beschlossen. Wesentliche Punkte sind die Verpflichtung, die Parzellen innerhalb von 5 Jahren zu verkaufen, die Grunderwerber müssen nach der Eintragung ins Grundbuch innerhalb von 5 Jahren mit dem Bau beginnen und der Marktgemeinde Reichenthal ein Vorkaufsrecht einräumen. Für vier Parzellen im Anschluss an die Steingartensiedlung sind als Käufer Bürger mit Hauptwohnsitz in Reichenthal zu bevorzugen. Für den Fall des nicht fristgerechten Verkaufs wird vereinbart, dass mit Ablauf einer fünfjährigen Frist die Gemeinde eine Löschung der Baulandwidmung durchführen kann.

#### **STEINGARTENSIEDLUNG**

Eine der Maßnahmen des **Verkehrskonzeptes** für die **Steingartensiedlung** ist ein Fahrverbot ausgenommen Anrainer- und Anliegerverkehr“. Dadurch soll sich die Siedlungsstraße nicht zu einer Durchfahrtsstraße entwickeln, in der der Verkehr immer stärker wird. Der Gemeinderat hat einen Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Verfahrens gefasst.

#### **HALTESTELLE GEMEINDEBERG**

Der Antrag der Gemeinde, die Bushaltestelle Gemeindeberg vom Ortsende in die Nähe der Ausfahrt Steingarten zu verlegen, wurde vom Land OÖ. genehmigt. Folgende Maßnahmen sind notwendig:

- neben dem Grundstück Lang ist ein **gehsteigähnliches Podest** mit 15 Meter Länge und 1,5 Meter Breite zu errichten
- auf der anderen Straßenseite (Grundstück Schwarz) ist die Gehsteigabsenkung zu ändern
- eine **Leerverrohrung** für eine eventuelle **Haltestellenbeleuchtung** wird empfohlen

Straßenmeister Mayer hat zugesagt, die Errichtung dieser Haltestelle durch Arbeitsleistungen zu unterstützen, wenn seine zeitliche Einteilung akzeptiert wird.

Man kann daher davon ausgehen, dass im Herbst die Haltestelle verlegt und neu errichtet wird.

#### **ZIVILTECHNIKERVERTRAG**

Nach dem Beschluss des Gemeinderates am 29. April, der Firma EITLER & Partner den Auftrag für die Planung und Bauleitung der Wasserver- und Entsorgung der neuen Siedlung „Lebensland“ zu erteilen. In der Sitzung am 24. Juni wurde der vorgelegte **Ziviltechnikervertrag** vom Gemeinderat beschlossen und genehmigt. Die Zusammenarbeit mit diesem Büro funktioniert schon Jahrzehnte lang sehr gut.

---

## FLÄCHENWIDMUNGSPLÄNE

---

\* Baulandwidmung Grundstück Nr. 169/1 – **Birkbauer Verena**: Diese Parzelle befindet sich auf den Kreuzer-Bräuer-Gründen westlich von der Steingarten-Siedlung. Da alle Voraussetzungen, unter anderem auch eine Zufahrt, geregelt sind, gab es von der Direktion für Landesplanung und anderen Stellen nur positive Rückmeldungen. Der Gemeinderat beschloss daher die Umwidmung von Grün- auf Bauland.

\* Antrag von Frau **Rita Stöllner-Katzmaier**: Baulandwidmung der Grundstücke 384/3 und 384/4 (westlich von der Sportplatzstraße): Der Gemeinderat beauftragte den Ortsplaner Architekt DI BÖHM, in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss und der Grundbesitzerin einen Plan zu erarbeiten, der dann in einer der nächsten Sitzungen zum Beschluss vorgelegt wird.

\* Grundsatzbeschluss zur Widmung des **Betriebsbaugebietes Reichenthal Süd**: Die Firma Fleischwaren Hochreiter aus Bad Leonfelden hat die Absicht bekundet, die Gründe zu kaufen und möglichst bald einen Betrieb dort zu errichten, der für die Produktion von Fleisch- und Süßknödeln sowie von Wurstsorten geplant ist. Die Gemeinde kann laut Mitteilung der Firma von mindestens 150 Arbeitsplätzen ausgehen. Mit den Grundbesitzern, mit Firmenchef Wolfgang Hochreiter, den Bürgermeister der Inkoba-Gemeinden Hirschbach, Schenkenfelden und Waldburg sowie mit Landesrat KR Viktor SIGL habe ich bereits mehrere Gespräche geführt, um dieses Projekt umsetzen zu können. Da das Betriebsbaugebiet im Ortsentwicklungskonzept festgelegt ist, kann es auch umgewidmet werden. Sobald die Firma Hochreiter die Pläne vorlegt, soll diese Umwidmung beantragt werden können, um keine Zeit zu verlieren. Aus diesem Grund wurde der Grundsatzbeschluss für diese Vorgangsweise im Gemeinderat gefasst.

\* **„Lebensland“** – Umwidmung von Grün- in Bauland: Der Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 5.1 Steingarten „Lebensland“ für die Grundstücke 268/1, 1709, 168, 167, 162 und 153 unter der Bedingung zu fassen, dass die Gemeinde sich sehr bemüht mit den Grundbesitzern bezüglich einer neuen Straßenverbindung zu verhandeln, sobald die Hälfte oder zwei Drittel der geplanten Häuser „Lebensland“ errichtet sind, wurde mehrheitlich genehmigt. Die Flächenumwidmung wurde im Anschluss dem Amt der

Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt und ist bereits genehmigt.

\* Frau **Breuss** aus Allhut möchte, weil die Grassmühle geschlossen ist, auf ihrem Grund eine Versorgung der Wanderer errichten. Um das zu ermöglichen, musste im Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Verfahrens für die Umwidmung der Teilfläche des Grundstückes Nr. 1967 in Sonderwidmung „Erholungsfläche“ gefasst werden.

\* Frau **Pichlmayr**, Schlosstraße 5, möchte das Haus und den Grund verkaufen. Da ein großer Teil noch Grünland ist, wurde ein Antrag gestellt, einen Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Verfahrens für die Umwidmung der Teilfläche des Grundstückes Nr. 594/1 von Grünland in Wohngebiet zu fassen. Der Gemeinderat beschloss diese Umwidmung in Bauland.

---

## KINDERGARTEN

---

Die **Errichtung eines 4. Gruppenraumes** im Kindergarten wurde von den zuständigen Landesräten **Dr. STOCKINGER** und **KR SIGL** genehmigt. Vorbehaltlich dieser Zustimmung wurden bereits am 24. Juni 2009 die Aufträge an die einzelnen Firmen vergeben. Sehr zufrieden stellend ist, dass darunter auch vier Betriebe aus Reichenthal sind (Schlosserei Ortner, Raumausstatter Rittirsch, Tischlerei Manzenreiter, Elektro Pachner). Die Finanzierung muss vorerst durch ein Darlehen in der Höhe von 157.600 Euro erledigt werden. Der Gemeinderat beschloss daher, den vom Land OÖ. vorgelegten Finanzierungsvorschlag sowie die Vergabe des Kredites an die Bank, die den günstigsten Zinssatz angeboten hatte. Sechs Banken wurden angeschrieben, fünf legten Angebote vor und der Billigstbieter war diesmal die **OÖ. Landesbank HYPO Linz**.

---

## KLF für die FF STIFTUNG

---

Das genehmigte Kleinlöschfahrzeug für die FF Stiftung wurde am 16.12.2008 vom Land OÖ. mit einem Finanzierungsplan, der Förderungen in der Höhe von 82.446 Euro vorsieht, genehmigt. Bei diesem Fahrzeug ist eine Heckbeladung vorgesehen, die FF Stiftung möchte aber ein Fahrzeug mit Seitenbeladung. Dieses kostet um rund 27.000 Euro mehr, wird aber nicht gefördert. Die **Anbotsöffnung** (nur die Firma Rosenbauer legte eines vor) erbrachte daher Kosten von 119.436 Euro. Einige kleinere Maßnahmen wie z.B. ein Lichtmast werden noch vom Land OÖ. mitfinanziert. Die **FF Stiftung** hat sich bereit erklärt, die **restlichen Kosten von rund 36.000 Euro zu übernehmen**. Der Gemeinderat gab daher den Auftrag der Lieferung des Kleinlöschfahrzeuges an die Firma Rosenbauer. Geliefert wird es im Jahr 2010.

---

## STRASSENBAU 2009

---

In der Sitzung am 24. Juni 2009 wurde nach der Anbotsöffnung der Auftrag für die Durchführung der

Straßenbauarbeiten dem Bestbieter Firma Teerag-Asdag übergeben. Die für das heurige Jahr geplanten Straßenbauvorhaben wurden bereits von dieser Firma durchgeführt. Der Gemeinderat vergab in der Sitzung den Auftrag für die Ausschreibung des Projektes, die Oberaufsicht der Arbeiten und die Rechnungsprüfung an Herrn **DI Reinhard SORGNER** aus WIEN, der schon viele Jahre lang unser Straßenbauprogramm betreut und sehr gute Arbeit leistet.

---

## RECHNUNGSABSCHLUSS 2008

---

So wie jeder Rechnungsabschluss wurde auch der des Jahres 2008 der Marktgemeinde Reichenthal von der Gemeindeabteilung der **BH Urfahr-Umgebung geprüft**. Obwohl es wieder einen Abgang im Ordentlichen Haushalt gab, waren die Punkte, die man als kritisch bezeichnen kann, sehr wenig und hätten auch nicht wirklich eine Verbesserung der Finanzlage gebracht. Der Prüfungsbericht der Aufsichtsbehörde wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

---

## KANALBAU

---

Zur Errichtung der Abwasserbeseitigungsanlage in Niederreichenthal wird ein Teil des Kanalstranges auf Öffentlichem Gut neben der Summerauer Landesstraße, für das die Landesstraßenverwaltung zuständig ist, verlaufen. Es betrifft das Straßenstück zwischen der Niederreichenthaler-Kreuzung und der Martetschläger-Gründe. Die Gemeinde musste daher einen **Gestattungsvertrag mit dem Land OÖ.** abschließen, der nach dem Gemeinderatsbeschluss bereits genehmigt worden ist.

---

## AMTSLEITERBESTELLUNG

---

Mit 1. Dezember 2005 wurde Josef TRÖBINGER für die Dauer von fünf Jahren zum Amtsleiter bestellt. Er hat in der Zwischenzeit alle notwendigen Ausbildungsmodule und Dienstprüfungen sehr erfolgreich abgeschlossen. Gemäß § 12 (1) des OÖ. Gemeindedienstrechts- und Gehaltsgesetzes hat der Gemeinderat spätestens ein Jahr vor Ablauf der Bestelldauer dem Inhaber einer leitenden Funktion schriftlich mitzuteilen, dass er mit Ablauf der Bestelldauer mit dieser Funktion für einen Zeitraum von weiteren fünf Jahren betraut wird. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die **Weiterbestellung von Amtsleiter Josef TRÖBINGER** für den Zeitraum von **Dezember 2010 bis 2015**.

---

## BETREUBARES WOHNEN

---

Nach dem Grundsatzbeschluss der Errichtung betreubarer Wohnungen in Reichenthal hat die Wohnbaugenossenschaft „Lebensräume“ ein Projekt für neun Wohnungen auf den Raab-Gründen erstellt. Mit dem Roten Kreuz wurde bereits ein Betreuungsvertrag abgeschlossen. In der letzten Sitzung musste ein **Konzept „Betreubares Wohnen“**

beschlossen werden, das wichtige Punkte wie die Zielgruppe der Personen, die in einer Wohnung aufgenommen werden können, die Beschreibung des Standortes, das bauliche Konzept, die Grundleistungen der Betreuung, den Miet- und Betreuungsvertrag, ... beinhaltet. Außerdem wurde mit der Wohnbaugenossenschaft „Lebensräume“ eine **Vereinbarung** abgeschlossen, die das Einweisungsrecht sowie eine Ausfallhaftung der Gemeinde überträgt oder den „Lebensräumen“ das Recht gibt, wenn drei Monate eine Wohnung leer steht, selbst eine Vergabe vorzunehmen.

---

## NACHMITTAGSBETREUUNG IN DER VOLKSSCHULE

---

Wenn im Schuljahr 2009/10 in der **Volksschule Reichenthal** eine **Nachmittagsbetreuung** der Schüler/innen zustande kommt, muss die Gemeinde Personal zur Verfügung stellen, das diese Betreuung übernehmen kann. Fünf Stunden werden von den Lehrerinnen der Volksschule übernommen. Da es dringend ist und vom Land OÖ. genehmigt wurde, beschloss der Gemeinderat die Schaffung des Dienstpostens und die öffentliche Ausschreibung. **Diese ist bereits vorgenommen worden und es sind schon Bewerbungen eingelangt.**

---

## DORFGESTALTUNG BÖHMDORF

---

Seit 1. Jänner 2007 ist die Marktgemeinde Reichenthal im Projekt Dorf- und Stadtentwicklung des Landes OÖ. aufgenommen. In Böhmendorf wurde ein „Verein zur Dorfgestaltung“ gegründet. Das Projekt „Gestaltung des Dorfplatzes mit Sanierung der Kapelle“ wurde eingereicht. Die Kapellensanierung wird über die Kulturabteilung des Landes OÖ. abgewickelt und läuft daher nicht mehr über das Projekt „Dorfgestaltung“. Die Neugestaltung des Dorfplatzes wurde im LEADER-Programm (EU-Projekt) aufgenommen. Da gibt es eine Förderung von 50%. Zusätzliche Fördermittel werden jedoch nur anerkannt, wenn alles über die Gemeinde beantragt wird.

Aus diesem Grund wurde ein neuer Finanzierungsplan erarbeitet und vom Gemeinderat beschlossen:

Gesamtausgaben:	108.000 €
Leader-Förderung 50%	54.000 €
Gemeindebeitrag über BZ	25.000 €
Eigenleistungen Böhmendorf	29.000 €

Die **Bedarfszuweisungen von 25.000 €** wurden von Landesrat **Dr. Stockinger** zugesagt, in einer Sitzung hat der Verein zur Dorfgestaltung den Beschluss gefasst, Eigenleistungen in der Höhe von 25.000 € zu erbringen.

---

## GESTATTUNGSVERTRAG

---

Die Wohnbaugenossenschaft Lebensräume errichtet auf den Raab-Gründen ein Wohnhaus mit neun Wohnungen sowie ein Wohnhaus mit neun betreubaren

Wohnungen. Die Ausfahrt erfolgt über die öffentliche Gemeindestraße 375/9 KG Reichenthal auf die Summerauer Landstraße L1483. Für diesen Anschluss muss die Marktgemeinde Reichenthal einen **Gestattungsvertrag mit dem Land OÖ.** abschließen. Da dies ein besonders wichtiges Projekt für Reichenthal ist, beschloss der Gemeinderat diesen Vertrag.

---

## VERORDNUNGEN GEMÄSS STRASSEGESETZ

---

In der Zeit vom 10. bis 13. Juli 2009 veranstalteten die Kinderfreunde oberhalb des Schlosses Waldenfels ein Zeltlager („Schulabschluss-Camp“). Daher wurde, um die Sicherheit auf der anliegenden Straße zu garantieren, eine Verordnung beschlossen, die während dieser Zeit eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der Schöndorfer Straße zwischen Haupteingang Schloss Waldenfels und der Bogensport-Hütte vorsieht.

Die Gastwirte Preinfalk, Stumpner und Frauenhuber haben im vergangenen Jahr den Antrag auf die Sondernutzung der Nebenstraße am Marktplatz gestellt, um dort **Gastgärten** errichten zu können. Für die Zeit des Betriebes wurden eine Einbahnregelung und eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h mittels Verordnung durch den Gemeinderat erlassen. Straßenmeister Albert Mayer empfahl weiters, den geänderten Fahrbahnverlauf zu markieren, die Eckpunkte des Gastgartens während der Nachtstunden zu beleuchten und mit weiß-rot gestreiften Leittafeln zu markieren.

Der Gemeinderat beschloss auch einen Gestattungsvertrag mit Gastwirt Gerhard Preinfalk, der den Gastgarten in der nächsten Zeit errichten möchte.

---

## GLASFASERVERBINDUNG

---

Die Direktion für Inneres und Kommunales des Landes OÖ. möchte, dass alle Gemeinden Oberösterreichs in den Jahren 2009 und 2010 mittels Glasfaserleitung an den oö. Glasfaser-Backbone angeschlossen werden. Hier handelt es sich um einen **hochwertigen, schnellen und sicheren Zugang zum Computer-Netzwerk.** Auch der OÖ. Gemeindebund ist bei den Grundsatzvereinbarungen für diese Lösung eingetreten. Die Kosten für Abgangsgemeinden betragen 16.000 €+ MwSt, zahlbar in vier Jahresraten zu je 4.000 €. Für später anzuschließende Gemeinde-Objekte ist dann keine Anschlussgebühr mehr zu entrichten, nur die Kosten für die Grabungen und Routeranbindungen müssen übernommen werden.

Um auch hier auf dem neuesten Stand zu sein, da die Finanzierung ohnehin über Förderungen des Landes OÖ. erfolgt, wurde einstimmig im Gemeinderat beschlossen, diese Glasfaseranbindung der Gemeindeobjekte herzustellen.

---

**VFI REICHENTHAL & Co KG**

---

Der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Reichenthal ist für die Abwicklung wichtiger Projekte (z.B. neues Musikheim, Sanierung Alter Pfarrhof, ...) zuständig. Das Land OÖ. hat für diese Vereine, die es in den meisten Gemeinden Oberösterreichs gibt, eine neue **Freizeichnungserklärung** vorgelegt, wo es um die Haftungsübernahme geht. Beim Vorstand des Vereines handelt es sich meist um Mitarbeiter der Gemeinde – Obmann ist bei uns Herr Amtsleiter Josef Tröbinger. Einzelpersonen können dafür in Zukunft nicht verantwortlich gemacht werden. Diese neue Freizeichnungserklärung wurde vom Gemeinderat beschlossen.

---

## DANK

---

Es ist mir ein besonderes Anliegen, am Ende der Periode 2003 – 2009 der **gesamten Gemeindebevölkerung von Reichenthal** ein **herzliches Dankeschön** zu sagen. Ohne Verständnis und Entgegenkommen unserer Bürger/innen wäre vieles nicht so leicht machbar gewesen. Es war für mich stets eine Freude und Genugtuung, wenn in **gemeinsamen Gesprächen** Lösungen gefunden werden konnten, mit denen alle Beteiligten „leben“ konnten.

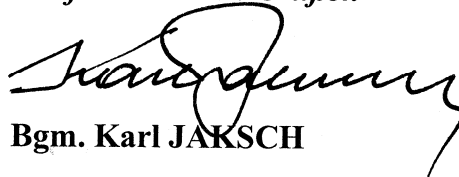
Ein besonderer Dank gilt auch **Herrn Vizebürgermeister Ernst PÜHRINGER**, den **Mitgliedern des Gemeindevorstandes und Gemeinderates.** Es konnte viel bewirkt und umgesetzt werden, obwohl die finanzielle Lage unserer Gemeinde nicht so gut ist.

Unsere Gemeinde hat das Glück, **hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** zu haben, egal ob im Gemeindeamt, im Bauhof, in der Schule oder in anderen Aufgabenbereichen. Ein herzliches Dankeschön allen unseren Bediensteten unter sehr guter Führung unseres Amtsleiters Josef TRÖBINGER. Danke allen **Obleuten und Funktionären** unserer Vereine und Körperschaften, die durch ihre freiwillig geleistete und beispielhafte Arbeit die Lebensqualität unserer Gemeinde auf ein hohes Niveau stellen.

Danken darf ich auch unseren **Gewerbetreibenden und Unternehmern**, die nicht nur durch die **Kommunalsteuer** einen wichtigen Beitrag für die Finanzen der Gemeinde leisten, sondern auch durch die Schaffung von **Arbeitsplätzen** vielen Menschen das Pendeln ersparen.

***Geschätzte Bürgerinnen und Bürger! Es ist mir wichtig, Sie immer bestens zu informieren und ich bitte daher sehr herzlich um Ihr weiteres Vertrauen in der kommenden Periode.***

*Mit freundlichen Grüßen*



**Bgm. Karl JAKSCH**